# Uebersicht der mir bekannten palaearctischen, mit der Coleopteren-Gattung Serica verwandten Gattungen und Arten.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

## A. Uebersicht der Gattungen.

1'' Basis des Halsschildes sehr fein gerandet. Oberseite aufstehend behaart.

2'' Fühler des ♂ 10gliederig, mit langem 4gliederigem Fächer; beim ♀ 9gliederig mit kleinerem 3gliederigem Fächer.*) **Anomalophylla** Reitt.

2' Fühler beim ♂ und ♀ 9gliederig mit 3gliederigem Fächer.**) **Homaloplia** Steph.

1' Basis des Halsschildes ungerandet. Oberseite nicht oder nur anliegend behaart, manchmal mit einzelnen aufgerichteten Borstenhaaren.***)

3'' Spitzenrand der Flügeldecken ohne häutigen Saum.

4'' Clypeus hinter dem Vorderrande mit einer Querleiste; Halsschild mit einer Längsfurche; Fühler 9gliederig, ♀ mit kleiner 3gliederiger, ♂ mit langer $4^1/_2$- oder 5gliederiger Fahne.†) **Sericania** Motsch.

4' Clypeus vorn ohne Querleiste, Halsschild ohne ausgesprochene Mittelfurche; Fühlerfächer beim ♀ 3-, beim ♂ 3-, selten 4gliederig.

5'' Fühler 9-, selten 10-,††) oder 8gliederig,†††) die Fühlerfächer stets 3gliederig.

---

*) Hor. Soc. Ent. Ross. XXI. 231. Hierher eine Art *A. tristicula* Reitt. aus Chin. Turkestan, l. c. pag. 232.

**) Eine Uebersicht der Arten lieferte ich in der Wien. Ent. Ztg. 1887, pag. 135—139.

***) In diese Gruppe gehören auch die kugeligen, afrikanischen *Trochalus* Cast.

†) Schrenck's Reise. 1860, pag. 136. (*S. fuscolineata* Motsch.) — *Serica setigera* Brenske Mém. Belg. 1894, pag. 54, aus Indien, hat 10gliederige Fühler und beim ♂ 5gliederige Fächer und bildet wohl richtiger ein besonderes Subgenus.

††) Bei *S. modesta* Fairm. aus Syrien.

†††) Bei einem ♀ der *S. mutata* Gyll. beobachtet.

6'' Clypeus halbkreisförmig, am Spitzenrande halbkreisförmig ausgeschnitten.

a'' Oberseite behaart. Augen sehr gross, vorgequollen, vorn nur mit feinem und sehr kurzem Kiel, die hinteren Tarsen am Aussen- und Innenrande gerinnt, oben gestrichelt. Klauen mit grossem, am Ende abgestutztem Mittel- und kleinerem Basalzahn. Fühlerfächer des ♂ sehr lang:*)

**Trichoserica** m.

a' Oberseite nur mit einzelnen aufgerichteten Haaren, sonst kahl. Augen von normaler Form und Grösse, vorn stark und fast bis zur Mitte gekielt. Die hinteren Tarsen nur am Aussenrande schwach gefurcht; Klauen nur mit kleinem Mittelzahn. **Cycloserica** m.

6' Clypeus vorn nicht halbkreisförmig ausgeschnitten. Oberseite kahl, höchstens mit einzelnen Haaren.

7'' Vorderschienen am Aussenrande mit 2 langen und spitzigen Endzähnen, die Schienen zwischen den Zähnen sehr schmal. Die vier hinteren Schienen scheinbar nur mit einer Kerbleiste, indem sich die normale zweite hier ganz an der Basis befindet. Der ganze Clypeus flach concav; in der Mitte der Länge nach stumpf gekielt; Halsschild schmal, nach vorn conisch verengt, die Seiten vorn lang, wollig behaart, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die letzteren eckig und nach aussen gerichtet. Mittelhüften entfernt stehend, Mittelbrust von da senkrecht abfallend; Unterseite sehr stark buckelig gewölbt, Abdomen zur Spitze aufsteigend. Körper nach vorn verengt, blassgelb.**)

**Leucoserica** m.

7' Vorderschienen am Aussenrande mit zwei normalen dreieckigen Endzähnen; die vier Hinterschienen am Hinterrande mit zwei leistenartigen Kerbzähnchen: Clypeus normal, kaum concav; Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die Hinterecken nicht nach aussen gerichtet; Unterseite nur mässig gewölbt, Abdomen horizontal.

---

*) Type dieser Gattung ist *T. fulvopubens* m., die weiter hinten beschrieben wird. Hierher gehört auch *Serica Heydeni* Brenske.

**) Type dieser Gattung ist *Serica arenicola* Solsky aus Turkestan

8'' Schildchen länglich dreieckig, Halsschild an den Seiten kaum gerundet, nur nach vorn verengt, Hinterbrust an den Seiten nur etwas schmäler als die Hinterhüften; Körper länglich.

9'' Mittelhüften einander stark genähert, die Hinterbrust dazwischen nur halb so breit als ein Mittelschenkel; Fühlerfächer des ♂ sehr lang, beim ♀ kurz.*)

**Serica** Mac Leay.

9' Mittelhüften entfernt stehend, die Hinterbrust dazwischen reichlich so breit als ein Mittelschenkel; Fühlerfächer beim ♂ und ♀ kurz, nicht länger als der restliche Fühler. Fühler 8 bis 10gliederig.**) **Euserica** m.

8' Schildchen kurz dreieckig, breiter als lang, Halsschild an den Seiten stark gerundet, Hinterhüften an den Seiten doppelt so breit als die Hinterbrust; Mittelhüften auseinander stehend, Mittelbrust von da senkrecht abfallend, Hinter- und Mittelschienen***) kurz und stark verbreitert. Körper sehr breit, fast rund, *Trochalus*-ähnlich.†)

**Trochaloschema** m.

5' Fühler 10gliederig, Fächer des ♂ 4-, des ♀ wenig kleiner und 3gliederig. Clypeus undeutlich abgesetzt, nicht deutlich ausgebuchtet.††) **Microserica** Brske.

3' Spitzenrand der Flügeldecken mit feinem, häutigem Saume.

10'' Fühler 10gliederig.

11'' Fühlerfächer des ♂ 4-, beim ♀ 3gliederig:†††)

**Neoserica** Brske.

---

*) Horae Ent. I. 1819, pag. 146.

**) Type dieser Gattung ist *Serica mutata* Gyll.

***) Durch verbreitete Mittelschienen von allen Sericinen-Gattungen auffällig abweichend.

†) Type dieser Gattung ist *Serica Iris* Semenow aus Turkestan.

††) Mém. Belg. 1894, pag. 52. Ich kenne nur zwei Arten aus Japan und Korea, eine dritte aus Java.

†††) Mém. Belg. 1894, pag. 44. Da ich keine Art dieser Gattung kenne, so ist es unerwiesen, ob sie in diese, oder in die vorige Gattungs-Abtheilung gehört, ohne Hautsaum der Flügeldeckenspitze. — *Calloserica* Brenske l. c. 56, hat dieselbe Fühlerbildung, aber der Clypeus bildet nach Brenske am aufgeschlagenen Vorderrande eine breite schildartige Fläche.

*Hemiserica* Brenske, l. c. 57 hat den „Clypeus schnauzenförmig, wie bei *Trochalus* vorgezogen; Fühler 10gliederig, der Fächer 3gliederig“. — Hierher *H. nasuta* Brenske aus Indien. Mir unbekannt.

11' Fühlerfächer des ♂ wie des ♀ 3gliederig; beim ♂ viel länger:*) **Maladera** Muls.

10' Fühler 9gliederig, Fächer beim ♂ und ♀ 3gliederig.

12'' Oberseite kahl, höchstens mit einzelnen aufstehenden Haaren; Fühlerfächer wenig lang, beim ♂ und ♀ in der Länge wenig verschieden:**) **Amaladera** m.

12' Oberseite anliegend und gelb behaart, ausserdem mit einzelnen aufstehenden Haaren; Fühlerfächer des ♂ sehr lang, beim ♀ kurz.***) **Paraserica** m.

## B. Uebersicht der Arten.†)

### **Trichoserica** m.

Langgestreckt, ziemlich parallel, *Sericania*-ähnlich, gelbbraun, glänzend, Scheitel schwarzbraun, Augen gross und stark vorgequollen, Clypeus bis zu den Augen reichend, schmal, halbkreisförmig, vorn rundlich ausgeschnitten, oben dicht punktirt, Stirnlinie deutlich, fast gerade, Stirn kaum spärlicher punktirt. Halsschild nach vorn ziemlich gerade verengt, mehr wie doppelt so breit als lang, dicht und stark punktirt, Basis und Vorderrand doppelbuchtig, vorn fein gerandet, die Seiten sehr schmal abgesetzt. Schildchen länglich dreieckig, punktirt, in der Mitte der Basis mit punktfreier Stelle. Flügeldecken lang, parallel, gefurcht, punktirt, die Zwischenräume jeder in der Mitte fast gekielt und spärlich oder nicht punktirt, die Seitenfurche nicht um die Spitze gebogen, Spitzenrand ohne Hautsaum. Oberseite fein und mässig dicht, fast anliegend gelb behaart, mit einzelnen längeren aufstehenden Haaren, besonders in der Nähe der etwas dunkleren Naht, die Seiten gelb bewimpert. Beine lang und ziemlich schlank, Mittelhüften einander stark genähert, Mittelschienen schmal, die hintersten stärker verbreitert. Unterseite matt, punktirt, Pygidium punktulirt, etwas gerunzelt und fein abstehend behaart. Long.: fast 10 *mm*.

---

*) Lamellicornes 1871, pag. 599.

**) Type dieser Gattung ist *S. euphorbiae* Burm. (*fusca* Ball.).

***) Type dieser Gattung ist *S. grisea* Motsch. aus Japan. Sie hat einige Aehnlichkeit mit *Sericania* und besonders mit *Trichoserica fulvopubens* m. von Ostsibirien.

†) Von den europäischen Arten fehlt in dieser Uebersicht die *Serica elata* Küst. aus Montenegro; diese ist nämlich offenbar die *Homaloplia carbonaria* Blanch.

Von Dr. O. Staudinger als *Sericania fuscolineata*, aus Ostsibirien (blauer Zettel) erhalten. **fulvopubens** n. sp.

Hierher gehört auch:

Kleiner, langgestreckt, ganz matt, rostbraun mit glänzendem Clypeus, Fühlern und Beinen; Oberseite mit greisen, börstchenartigen Haaren spärlich besetzt: Flügeldecken gestreift, nicht gefurcht, die Zwischenräume flach, der zweite an der Spitze sehr stark verbreitert, alle undeutlich braunscheckig gegittert. Long.: 6·5 *mm*. — Kan-ssu. — Von Dr. L. v. Heyden als *boops* Waterh. erhalten. **Heydeni** Brenske.

## Cycloserica m.

Habituell der *Amaladera euphorbiae* ähnlich, aber etwas kleiner, heller gefärbt und viel glänzender: gelbroth, die Flügeldecken etwas blasser. Clypeus dicht, Stirn spärlich punktirt, Stirnlinie gebogen, Clypeus vor der Spitze mit tiefer Querfurche. Fühler 9gliederig, Fächer ziemlich kurz, dreigliederig. Halsschild doppelt so breit als lang, nach vorn stärker verengt, die Seiten vor den etwas nach aussen vortretenden abgestumpften Hinterwinkeln ausgebuchtet, geschwungen, bewimpert, mit vollständiger Linie am Vorderrande, Basis doppelbuchtig, Oberseite fein und spärlich punktirt. Schildchen länglich-dreieckig, stark punktirt. Flügeldecken länglich, mit deutlichen Punktstreifen und kaum gewölbten, spärlich und stark punktirten Zwischenräumen, die Seiten ziemlich lang bewimpert, Oberseite mit einzelnen Haaren, Schulterbeule deutlich. Mittelhüften von einander entfernt, Mittelbrust dazwischen reichlich so breit als ein Mittelschenkel; Hinterbrust buckelig erhaben, tief gefurcht, Hinterschenkel punktirt, in der Mitte glatt, Bauch dicht punktirt. Die hinteren Tarsen auf der Unterseite ausser den Terminalborsten fein beborstet. Long.: 7—7·8 *mm*. — Turkestan: Pendschakent. **excisiceps** n. sp.

## Leucoserica m.

(Oberseite blassgelb, glänzend, Clypeus und Halsschild conisch, Flügeldecken mit feinen Punktreihen, diese zum Theile streifenartig ausgebildet.)

Augen kleiner, Halsschild eben, Hinterwinkel rechteckig, die Seiten vor denselben schwach, oft undeutlich ausgeschweift. Körper kleiner und schlanker, nach vorn schwach verengt.

Long.: 6–7 *mm.* — Kisilkum, Askhabad.*) *Serica pallida* Fst. i. l. — Fedtschenk. Reis. 1876, 394.

**arenicola** Solsky.

Augen grösser. Halsschild durch mehrere unbestimmte Eindrücke uneben und etwas matt, die Seiten vor den Hinterwinkeln stark ausgeschweift, letztere fast spitzig, nach aussen gerichtet. Körper grösser, kürzer und gedrungener, nach vorn stark verengt: sonst der vorigen Art sehr ähnlich. — Long.: 8·5—10 *mm.* — Transkaspien: Murgab. **diluta** n. sp.

## **Serica** Mac Leay.

Hierher nur eine mir bekannte Art: *S. brunnea* Lin. (*fulvescens* Foucr., *fulva* Deg.) aus Europa, Tunis etc., welche allgemein gekannt ist.

## **Euserica** m.

(Von der länglichen Form der vorigen, aber kleiner, glänzender.)

1'' Fühler 10gliederig. Erstes und zweites Glied der Hintertarsen von gleicher Länge, Hintertarsen ausser den Apicalborsten auf der Unterseite sehr fein beborstet. Gelbröthlich. — Syrien. (1 ♂, in meiner Sammlung.) — An. 1881. 83.

**modesta** Fairm.

1' Fühler 9gliederig beim ♂**) und 8gliederig beim ♀. Rostroth (v. *Ariasi* Muls.) oder dunkel braun. — Südfrankreich, Spanien und angeblich Italien. — Schönh. Syn. Ins. I. 3. App. 93. **mutata** Germ.

## **Trochaloschema** m.

Kopf mit feiner Clypeallinie, Stirn spärlich punktirt. Halsschild einfach punktirt, Vorderrandlinie in der Mitte meist unterbrochen. Flügeldecken grob punktirt, die Zwischenräume fast eben. Hinterbrust lang, röthlich behaart. Schwarz, fast matt, irisirend. Long.: 9–10 *mm.* Ostbuchara: Kulab. — Hor. Soc. Ent. Ross. XXVII. 1893, pag. 495. **Iris** Semen.

---

*) Desbrochers des Loges verschickte diese Art als *pallida* Burm.; letztere ist eine zum Theile mattgelbe Art mit 3zähnigem Clypeus von Hongkong.

**) Ich sah viele ♂, die 9gliederige Fühler besitzen, dagegen nur 1 ♀. Ob also alle ♀ 8gliederige Fühler haben, wäre noch sicher zu stellen.

Kopf stark, Clypeus feiner punktirt, dieser concav, in der Mitte beulenförmig gehoben, am Apicalrande nicht deutlich ausgebuchtet, die Clypeallinie kielförmig, gegen die Stirn ebenfalls mit kurzem Kielchen, wodurch ein förmliches, erhabenes Kreuz gebildet wird. Halsschild uneben, sehr grob, dicht und rugos punktirt, die Seiten stark gerundet, die Hinterwinkel nur stumpf angedeutet, sonst abgerundet, die Marginallinie vorn nicht unterbrochen. Schildchen dicht punktirt. Flügeldecken grob, etwas runzelig punktirt, mit deutlichen Längsstreifen, die Zwischenräume flach gewölbt. Pygidium lederartig gerunzelt, spärlich punktirt und spärlich kurz borstig behaart. Hinterbrust nur kurz behaart. Schwarz, fast matt, die Tarsen braun, die Beine glänzender. (Fühler fehlen.) Long.: 8 *mm.* — Alai-Gebirge: Buadyl. (F. Hauser.) **ruginota** n. sp.

**Microserica** Brenske.

Länglich, schwarz, erzglänzend, der Clypeus, der Seitenrand und die Mittellinie des Halsschildes, Scutellum, ein Längsstreif über jeder Flügeldecke, Hinterhüften, Beine und Fühler gelb. Halsschild und Flügeldecken mit separater Wölbung, Flügeldecken mit starker Humeralbeule. Long.: 7 *mm.* — Korea, Kin-kiang. **Hertzi** Heyd.

Kurz oval, schwarzgrün, Fühler und Beine rostroth; Flügeldecken rothbraun, mit dunklerer Naht und dunklem Seitenrande; ohne deutliche Schulterbeule. Erstes Fussglied der Hinterbeine fast doppelt so lang als das zweite. Long.: 3·5 *mm.* — Japan: Jokohama. (Col. v. Heyden.) **Brenskei** n. sp.

**Maladera** Muls.

1'' Hintertarsen am unteren Aussenrande nicht (höchstens am ersten Gliede schwach) gefurcht, die Unterseite der Glieder, ausser den Terminalborsten, fein beborstet:

Maladera sens. str.

2'' Erstes Glied der Hinterfüsse aussen nicht gefurcht. Seitenrand der Flügeldecken vorn länger als hinten bewimpert. — Europa, Kaukasus. — *Ser. variabilis* Fbr. — Annus Hist. nat. 1770, 77. **holosericea** Scop.

2' Erstes Glied der Hinterfüsse aussen gefurcht; Seitenrand der Flügeldecken gleichmässig bewimpert. Sonst der vorigen Art sehr ähnlich; Oberseite noch matter und stärker pruinös.

Rothbraun bis schwarz. — Ostsibirien: Permskoe. — Bull. Mosc. 1870, 339. **Renardi** Ball.

1' Hintertarsen am unteren Aussenrande gefurcht, die Unterseite ausser den Terminalborsten glatt. Fühlerfächer des ♂ weniger verlängert. Mittelhüften etwas entfernter stehend:

Subgen. Aserica Lewis.*)

3'' Oberseite matt, mehr weniger pruinös. Aussenseite der Mittelschenkel matt.

4'' Hinterschenkel glatt, jederseits mit einer Borstenpunktreihe; Clypeus nicht ausgerandet, vorn etwas stumpfeckig vortretend. — Japan, Peking, Korea. — *Ser. verticalis* Fairm. — Etud. Ent. 1860, 15. **japonica** Motsch.

4' Hinterschenkel überall spärlich punktirt, ebenso mit zwei Borstenpunktreihen, Clypeus von oben gesehen sehr undeutlich ausgebuchtet, dem vorigen sehr ähnlich. *S. salebrosa* Brenske hat die Hinterschenkel etwas dichter punktirt. — Japan, Korea. — Etud. ent. 1857, 33. **orientalis** Motsch.

3' Oberseite glänzend, nicht pruinös; Clypeus vorn deutlich ausgebuchtet. Oberseite stark punktirt.

5'' Braun oder schwarz, meist mit Bleiglanz oder schwach grünlichem Erzscheine, von gedrungenerer, nach hinten mehr verbreiterter Gestalt. Der Hautsaum an der Spitze der Flügeldecken ist äusserst schmal.

6'' Grössere Form aus dem Kaukasus, Transkaspien, Kleinasien, Syrien, Türkei, Griechenland. Long.: 9-11 mm. — *S. iberica* Kolenati, *rugosa* Blanch. — Fr. Transc. I. 279, Taf. VIII, Fig. 7. **punctatissima** Fald.

6' Kleinere Form von 7—8 *mm* von Akbes, in Obersyrien. Mém. Belg. 1892, 4. v. **fusconitens** Frm.

5' Rothgelb, glänzend, ohne Metallschein, die Stirne braun, Halsschild an den Seiten mehr gerundet, Flügeldecken länger und paralleler. Körper länger und schmäler, die Mittelbrust auffällig gewölbt. Der Hautsaum der Flügeldecken an der Spitze breiter. Long.: 8 *mm*. — Amasia. **armeniaca** n. sp.

*) An. Mag. Nat. Hist. XVI. 1895, pag. 394. Der Unterschied in der Stellung der Mittelhüften ist lange nicht so bedeutend, wie man nach den Ausführungen des Autors glauben sollte.

**Amaladera** m.

1'' Die Hintertarsenglieder ausser den Terminalborsten auf ihrer Unterseite nicht beborstet, sondern glatt. Arten aus China.

Subg. Omalodera m.

2'' Clypeus in der Mitte höckerig aufgeworfen, dahinter mit lochartiger Grube. Gedrungen, dunkel rostbraun, matt pruinös, Hinterschenkel punktirt. Long.: 7 *mm.* — China. **cavifrons** n. sp.

2' Clypeus ohne Dorsalhöcker und ohne Grube. Rostbraun, matt, häufig mit dunklerem Kopfe und Halsschilde, oder ganz schwarz, schwach pruinös, oft mit grünlichem Erzschimmer. Long.: 7—9 *mm.* — China: Peking, Kan-ssu. **diffinis** Frm.

1' Die Hintertarsenglieder ausser den Terminalborsten auf der Unterseite fein beborstet. Arten aus russisch Asien:

Subgen. Amaladera sens. str.

3'' Halsschild stark kissenartig gewölbt, dieser und die Flügeldecken mit separater Wölbung; Flügeldecken mit flachen Zwischenräumen. Käfer kastanienbraun, Fühler und Beine roth; Oberseite glänzend, kahl, selten etwas pruinös, Bauch deutlich punktirt. Long.: 7 *mm.* — Vom Ostufer des Kaspischen Meeres. — Bull. Mosc. IX. 1836, 370. (*Omaloplia.*) **caspica** Fald.

3' Halsschild und Flügeldecken in einer Flucht der Länge nach gewölbt, Flügeldecken mit deutlich gewölbten, flach kielförmigen, dorsalen Zwischenräumen. Bauch undeutlich punktirt, mit sehr deutlichen queren Borstenpunktreihen. Oberseite dunkelbraun, etwas pruinös und irisirend, Stirn dunkler schwärzlich: var. *fusca* Ball.*) oder einfarbig röthlich braungelb, kaum pruinös und kaum irisirend. — Turkestan. — Handb. IV. 2. 177. **euphorbiae** Burm.

*) Passt auf die Beschreibung Ballions, nicht aber auf die vom Autor erhaltenen Exemplare der *fusca;* diese sind die normalen *euphorbiae.*